

Zeitschrift:	Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali
Herausgeber:	Schweizerischer Zivilschutzverband
Band:	48 (2001)
Heft:	4

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bild linke Seite:
Luftaufnahme
der Grabungen
von 1987.



**Das «Venatio»-Mosaik stellt Jagdszenen dar.
Mit 97 m² ist dieser Fussboden der grösste erhaltene aus römischer Zeit in der Schweiz.**

Mulde zurückgestaut wird und nicht mehr abfließen kann. Der lehmhaltige Boden verhindert zudem ein rasches Versickern des Oberflächenwassers. Diese Konstellationen gefährden die wertvollen Mosaiken. Kommt hinzu, dass die Kombination von Nässe und zu starkem Tageslicht ein ideales Klima für Schimmel und andere Bakterien bietet. Die Mosaiken wurden deshalb räumlich vom übrigen Teil des Museums abgetrennt, befinden sich in mit Luftschieleusen abgeschlossenen, kühlen Räumen und wurden mit entsprechenden Drainagesystemen gesichert. Trotzdem konnte die Gefahr von Wassereinbrüchen nie vollständig gebannt werden.

Zivilschutz könnte wertvolle Hilfe leisten

Bei längeren Nässeperioden sollen möglichst schnell Leute aufgeboten werden können, um das Wasser von den Mosaiken wegzu pumpen. «Je rascher man reagieren kann, desto geringer ist die Gefahr für diese Kulturgüter», betont Carmen Buchiller, Konservatorin des Museums. Sie hat deshalb die Zivilschutzorganisation von Domdidier kontaktiert. Diese hat in der Zwischenzeit rund 200 Leute angeschrieben und hofft so, eine Spe-

zialistengruppe von ca. zehn Personen ausbilden zu können, die bei Gefahrenlagen sofort zum Schutz der Mosaiken aufgeboten werden kann. Ein Beispiel, das einmal mehr aufzeigt, wie Zivilschutzeinheiten – mit dem nötigen Material und Know-how ausgerüstet – rasch und wirkungsvoll Hilfe leisten können. □

Die Fotos wurden vom Archäologischen Dienst des Kantons Freiburg zur Verfügung gestellt.

Neuer Präsident

Nach 21-jähriger Tätigkeit als Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Kulturgüterschutz (SGKGS) hat Gino Arcioni, Freiburg, am 17. Mai dieses Jahres im Rahmen einer kleinen Feier in Brig das präsidiale Zepter seinem Nachfolger Peter Hostettler übergeben. Hostettler ist Chef der Sektion Kriegsvölkerrecht in der Generalstabsabteilung in Bern. JM.



**Gemeindeverband RKZ
Regionales Kompetenzzentrum**

**Ausbildungszentrum
für Sicherheit
Büren a. Aare**

Kanalstrasse 46
3294 Büren a. Aare
Tel. 032 351 37 54
Fax 032 351 37 62

**Tag der offenen Tür
«FIRE-DAY»**

*Samstag, 1. September 2001
(8.00 bis 17.00 Uhr)*

Anlässlich des einjährigen Bestehens der neuen Brandausbildungsanlage in Büren an der Aare möchten wir der Öffentlichkeit und den Fachleuten die Gelegenheit geben, einen Blick in die neuen Ausbildungsmöglichkeiten von Feuerwehr, Zivilschutz und anderen Partnern des Bevölkerungsschutzes zu werfen.

Mit Freude öffnet das Zentrum seine Tore zum FIRE-DAY 2001. Am Vormittag wird eine Feuerwehr aus der Region in den Brandräumen und auf der Brandplatte ausgebildet. Am Nachmittag wird die Anlage zur Besichtigung durch Instruktoren betrieben.

Die bekannten Anbieter von Feuerwehr- und Rettungsmaterial, die im vergangenen Jahr bei der Einweihung dabei waren, werden wieder für eine interessante Ausstellung sorgen. Einige spezielle Geräte und Fahrzeuge werden dabei sein.

Für das leibliche Wohl wird die Kantine des Zentrums verantwortlich sein.

Dass diese Anlage den Bedürfnissen der Feuerwehren und vielen andern Partnern entspricht, zeigt die Auslastung des laufenden Jahres. Über zweihundert Mal wird für die Kundschaft bis zum Ende des Jahres das Gas gezündet. Die mit Erdgas betriebenen Brandmodule brachten schon viele Frauen und Männer ins Staunen und natürlich auch ins Schwitzen.

Das Team des Zentrums, die Instruktoren und die Aussteller freuen sich auf Ihren Besuch.



So kommuniziert man heute:
Digitale Sprach- und Datenüber-
tragung mit S-PRO.

TETRAPOL – die bewährte BOS-Lösung.

Siemens hat jetzt für Ihre mobile Kommunikation eine topmoderne Lösung anzubieten, bei der Ihre Sicherheit mit Sicherheit gewährleistet ist: TETRAPOL. Das erste Mobilfunknetz, das auf vollständig digitaler Bündelfunktechnologie basiert.

Dieses bereits weltweit bewährte System wurde ganz spezifisch für professionelle Anwendungen in den Bereichen Sicherheit, Verkehr und Industrie entwickelt. Es unterstützt eine sichere verschlüsselte Übertragung von Endgerät zu Endgerät. Dank hoher Empfangsempfindlichkeit sind weniger Basisstationen pro Fläche erforderlich, was sich positiv auf die Investitions-

und Betriebskosten auswirkt. Es ermöglicht sowohl den Zellular- wie auch den Gleichwellenbetrieb. Und es lässt sich problemlos in den bestehenden 12.5 kHz Kanalraster integrieren. Selbstverständlich ist auch ein robuster und effizienter Direktruf ohne Funknetzvermittlung verfügbar.

Mit TETRAPOL von Siemens können zudem verschiedene Organisationen im gleichen Mobilfunksystem zusammenarbeiten, ohne auf die prinzipielle Eigenständigkeit verzichten zu müssen. Die interne Redundanz und die zahlreichen Rückfallebenen gewährleisten dabei jederzeit eine hohe Verfügbarkeit.

Möchten Sie noch mehr über die derzeit hochwertigste mobile Kommunikationslösung erfahren? Dann geben Sie uns einfach einmal einen Funk.

Siemens Schweiz AG
Civil and National Security; ICS
Professional Mobile Systems
Freilagerstrasse 40
CH-8047 Zürich
Tel. +41-1-495 4849
Fax +41-1-495 5566
e-mail: s-pro@siemens.ch
www.siemens.ch/s-pro